

3 CLUB
NEWS
2011

márlín INSIDER

Mehr Überblick – Mehr Wissen
Alles über die Mobile Station App
Großer Seminarkalender



Exklusives Spitzenmodell
Zweites H0-Clubmodell 2011
Schwere Schnellzuglok BR E 17



6

Sommer-Highlight: Exklusiv für Insider produziert Märklin 2011 die kletterstarke Ellok E 17 111 mit fein gearbeitetem Fahrwerk. Der Clou: Die schwere Schnellzuglok verkörpert – trotz ehrwürdigem Chassis – erstmals das Konzept der modernen Ellok-Technik.

Inhalt Ausgabe 03/2011

märklin INSIDER



Detail

| | |
|---|-----|
| News: Trends auf den Frühjahrsmessen / Die Jahres-DVD Teil 1 ist da / Aktuelle Termine für Digital-Infotage | 4 ► |
| Top-Modell für Insider: Die kraftvolle E 17 111 in H0 | 6 |
| Rockiger Blickfang: Der Jahreswagen 2011 des 1.FC Märklin | 9 |
| Exklusiv: Tolle Jubiläumsmodelle für treue Clubmitglieder | 10 |



Szene

| | |
|---|------|
| Innovation: Märklin Mobile Station App: Elektronikentwickler Klaus Schöllkopf offenbart Märklin's Digital-Strategie | 12 ► |
| Überblick Werbemodele: Fruchtige Containerwagen | 15 |
| Porträt: DoIT- bei Dortmunds Insidern ist was los | 16 |
| Wertanlagen: Märklin-Raritäten in Gaggenau | 19 |



Service

| | |
|---|------|
| Seminarangebot: Tipps für Lokmontage und Landschaftsbau | 20 |
| Neue Kooperationspartner: Lokpark Ampflwang und der Miniaturpark „Die Kleine Sächsische Schweiz“ gewähren Clubmitgliedern Rabatt .. | 23 ► |
| Herbst-Highlight: IMA und Märklinlage in Göppingen | 24 |
| Editorial/Impressum | 3 |

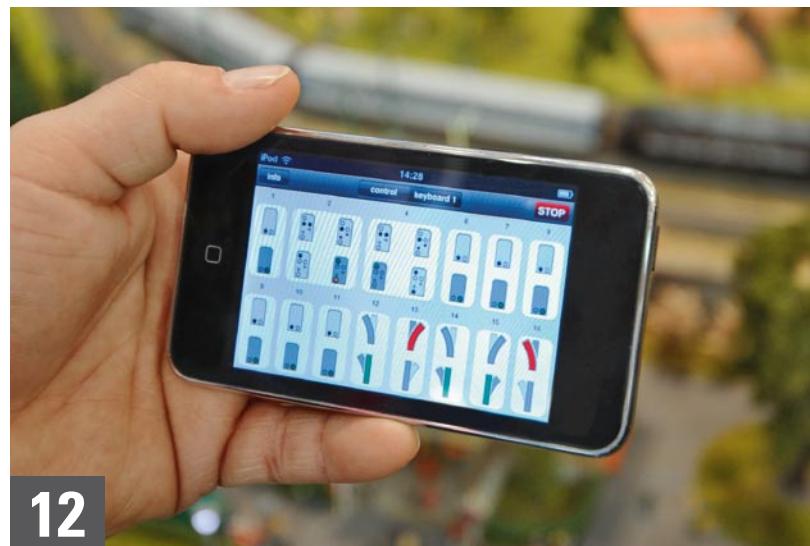


In der Club-Aussendung 03/2011 finden Sie folgende Beilagen: Insider-News 03/2011, Märklin Magazin 03/2011, Jahres-DVD (Teil 1), Prospekt Sommer-Neuheiten 2011, Bestellcoupon für Clubmodell E17, 1.FC Märklin-Jahreswagen 2011, Katalog 2011/2012.



16

Gelebte Leidenschaft für die Modelleisenbahn:
Der Dortmunder Insider-Treff DoIT im Porträt.



12

Digital-Strategie: Die „Märklin Mobile Station“ App bringt neuen Spaß in die Anlagensteuerung – den Überblick wahrt Märklins Systemkonzept.

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:
Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon: +49 (0) 71 61/6 08-2 13 • Fax: -3 08
E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, zu Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:
Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr
Telefon **Inland:** 0 90 01/6 08-2 22 (49 Cent
pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobiltarife abweichend)
Telefon **Ausland:** +49 (0) 71 61/6 08-2 22
Fax: +49 (0) 71 61/6 08-2 25
E-Mail: service@maerklin.de

Internet
www.maerklin.de
www.maerklin.de/de/service/erlebnis/clubs

Ziehen Sie um?
Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue
Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir
Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag
bei der Post reicht leider nicht aus.

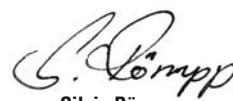
Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

die Resonanz auf die Produktneuheiten 2011 war in Karlsruhe und Dortmund, den beiden wichtigsten Frühjahrsmessen, hervorragend. Das gilt für die Insider-Modelle ebenso wie für die Nachwuchsproduktlinie „Märklin my world“. Furore macht zudem unsere jüngste technische Innovation: die „Märklin Mobile Station“ App. Deshalb verrät in der aktuellen Ausgabe exklusiv die Elektronikentwicklung, welches Konzept hinter der Mobilsteuerung per iPod touch und iPhone steckt. Als absolutes Highlight glänzt das zweite Insider-Clubmodell 2011 in H0: die E 17 111 – quasi die technische Stammmutter aller modernen Ellok. In der Modellparade mit dabei sind der witzige Jahreswagen des 1.FC Märklin, die Jubiläumswagen für treue Insider und einfallsreich gestaltete Werbemodelle. Eine besondere Freude ist es uns, den Dortmunder Insider-Treff vorzustellen. Im Serviceteil versorgen wir Sie mit aktuellen Seminarterminen und stellen zwei neue Kooperationspartner vor. Passend zur Reisesaison stimmen wir Sie ein auf das Eisenbahn-Event des Jahres schlechthin: die IMA und die Märklinge in Göppingen. Viel Freude beim Lesen wünscht



Silvia Römpf,
Leiterin Kundenclubs


Silvia Römpf

Impressum

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Kundenclubs
Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion
3G Media GmbH: Peter Waldleitner (Chefredakteur),
Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Lorelei Wiegand

Gestaltung
Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos
Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider.
Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 173328 – 03 2011 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



El Dorado für Modellbahner: Auf den Messen in Karlsruhe und Dortmund hat Märklin seine Produktneuheiten 2011 auf der Anlage präsentiert.

Die besonders aufwendig gestalteten Märklin-Schauanlagen kommen bei Messebesuchern besonders gut an.

Frühjahrsmessen: Dortmund und Karlsruhe

Märklins mobile Fernsteuerung kommt gut an

Schauanlagen, Top-Modelle und Produktneuheiten: auf den Frühjahrsmessen Faszination Modellbau in Karlsruhe und der Intermodellbau Dortmund 2011 stand Märklin im Fokus der Besuchermassen. So haben viele Insider-Clubmitglieder die Gelegenheit genutzt, die neuen Loks, Wagen sowie Steuergeräte live

in Augenschein zu nehmen und mit Experten zu diskutieren. Mehr als 52.000 Besucher pilgerten allein zur 17. Modellbau nach Karlsruhe. Besondere Aufmerksamkeit hat hier am Märklin-Messestand unter den Produktneuheiten 2011 eine Innovation geweckt: die „Märklin Mobile Station“ App. Damit lassen sich Züge auf Anlagen schnurlos fernsteuern. Ob Groß oder Klein, alle drängten sich darum, die neue Digital-Funktion für iPod® touch und iPhone® zu testen. Ebenso erfolgreich für Märklin verlief die Intermodellbau in Dortmund. Das Angebot für die Modellbahnfreunde lässt in den Westfalenhallen keine Wünsche offen: Neben rollendem Material und technischem Zubehör zeigten die rund 450 Aussteller ihre Neuheiten aus den Bereichen Gebäude- und Fahrzeugminiaturen, Landschaftsgestaltung, Werkstoffen und Zubehör. Zudem stellten auch mehrere Modellbahnvereine mit sehenswerten Anlagen ihr Können unter Beweis. Begeisterung lösten auch die Märklin-Schauanlagen aus.



Apple, the Apple logo, iPhone and iPod touch are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

Jahres-DVD Teil 1/Märklin-Katalog 2011/2012

Zweimal pro Jahr erhalten Clubmitglieder eine Chronik mit den wichtigsten Ereignissen rund um das Traditionssunternehmen Märklin. Pünktlich zum Frühlingsstart liegt nun der erste Teil der Jahres-DVD 2011 vor. Ob mit dem „Thalys“ von Köln nach Brüssel, zur BR 01 118 nach Meiningen oder zum Bahnpark nach Augsburg – Insider können sich auch diesmal auf spannende Reisen zu interessanten Schauplätzen freuen. Eine sagenhafte Gotthard-Anlage in der Nenngröße Z gibt es ebenfalls zu bestaunen. Die Jahres-DVD liegt der aktuellen Aussendung bei. Ein Cover steht im Internet zum Herunterladen bereit. Ein begehrtes Sammelobjekt für Modellbahnfans wird sicher auch



Blickfang: Die BR 50.40 sichert sich als Insider-Modell 2011 einen Sonderplatz im neuen Katalog. Die Lok begeistert mit ihrem schicken Äußeren.

der neue Märklin-Katalog 2011/2012. Der Bestellcoupon ist bereits dieser Insider-Ausgabe beigelegt. Damit können Sie den Katalog jetzt bei Ihrem Märklin-Händler bestellen. In der Neuauflage sind alle Neuheiten und Insider-Sondermodelle beschrieben. Insider erhalten alle drei Kataloge für die Spurweiten H0, Z und 1 kompakt als Bundle gratis.

Digital-Infotage

| Veranstaltender Märklin-Fachhändler | Datum | Uhrzeit |
|---|------------|-----------------|
| Deutschland: | | |
| 21217 Seevetal, Fleestedter Ring 5, Spiel und Hobbystube Reimann | 09.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 22767 Hamburg, Ehrenbergstraße 72, Modellbahn Altona | 08.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 33332 Gütersloh, Kampstraße 23, Modellbahnladen | 07.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 35576 Wetzlar, Karl-Kellner-Ring 12, Uli's Modellbahnhop | 06.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 44135 Dortmund, Ostenhellweg 43, Lütgenau Modellbahn Shop | 20.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 45770 Marl, Bebelstraße 2, Modellbahnen Manzei | 21.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 51469 Bergisch-Gladbach, Mülheimer Straße 180, Eisenbahn und Modellbau Spisla | 19.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 53842 Troisdorf, Hauptstraße 176, Rocky's RC & Train Shop | 05.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 54290 Trier, Nagelstraße 28, Spielzeugparadies | 02.08.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 55130 Mainz, Wormser Straße 19/59, Märklin-Store Mainz | 01.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 56288 Kastellaun, Allee 1, Lokschuppen Forster | 03.08.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 65719 Hofheim, Ubierstraße 11, Bieger-Spielwaren | 04.08.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 68309 Mannheim, Dürkheimer Straße 20, Modellbahntreff König | 28.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 71696 Möglingen, Wiesenweg 13, Henningsen Modelleisenbahnen | 31.05.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 73037 Göppingen, Reutlinger Straße 2, Märklin Erlebniswelt | 01.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 79215 Elzach, Schmiedgasse 8, Herbert Haas | 01.06.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 79664 Wehr, Im Dörflé 6, Antikhof Wehr | 01.08.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 80333 München, Pacellistraße 5, Märklin Store München | 08.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 87700 Memmingen, Schmelzgässle 3, Modellbahnen-Fundgrube | 13.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| 93333 Neustadt, Herzog-Ludwig-Straße 27, Modellbahn-Neustadt | 15.07.2011 | 10.00–18.00 Uhr |
| Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin-Händler! | | |

Frankreich:

| | | |
|---|------------|--|
| 75009 Paris, 70, Rue D'Amsterdam, Au Pullman | 21.06.2011 | Die Veranstaltungszeit erfragen Sie bitte direkt beim Händler! |
| 75013 Paris, 16, rue Raymond Aron, Opheline 1 | 20.06.2011 | |



Starkes Stück: Das zweite Clubmodell 2011 für Insider bringt das filigrane Fahrwerk der Schnellzuglok E 17 111 zur Geltung.

Foto: Hartmut Seehuber

E 17: Exklusives Spitzenmodell in H0 für Märklin-Insider

Mutter der modernen Ellok

Mit der E 17 111 produziert Märklin exklusiv für Insider eine einzigartige Ellok in H0: Die schwere Schnellzuglok verkörpert als Erste die Konstruktionsprinzipien, mit denen Ellok in der Epoche III gegenüber Dampf und Diesel auftrumpfen.

Bestellhinweis

Die Schnellzuglok E 17 111 wird 2011 in einer einmaligen Serie exklusiv für Insider gefertigt. Jedes Clubmitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein über den Märklin-MHI-Händler je ein Exemplar des Exklusivmodells bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Club-Bestellscheine nicht übertragbar sind. Jedem Modell liegt ein Zertifikat bei. Bestellschluss ist der 31. Juli 2011. Voraussichtlicher Lieferbeginn: 4. Quartal 2011.

„Die E 17 sieht mit ihrer grünen Lackierung und dem Vorbau antiquiert aus – das täuscht aber darüber hinweg, dass sie im Grunde genommen die erste moderne Ellok war“, stellt Dr. Andreas Räntzsch klar. Als Beleg verweist der Mitarbeiter der Dokumentation bei Märklin auf die symmetrische Radsatzfolge 1'Do'1, den Federtopfantrieb und den Trockentransformator. „Auch war die Dauerleistung von 2.300 kW ein deutlicher Fortschritt gegenüber den Dampfloks mit bestenfalls 1.500 kW oder 2.000 PS. Bei einer Geschwindigkeit von 89 Kilometer pro Stunde erreichte die E 17 sogar eine Stundenleistung von 2.800 kW.“ Dieses Leistungsprofil ist kein Zufall. Die Reichsbahn plant für die 1930er-Jahre die Elektrifizierung von Netzen in Mitteldeutschland, Schlesien und Süddeutschland – vor allem die Strecke Stuttgart–München gilt als

Vorzeigeprojekt. „Die E 17 wird konzipiert als Schnellzug-Ellok für steigungsreiche Strecken im schweren Dienst – für Schnellzüge mit einer Geschwindigkeit von 120 Kilometer pro Stunde und hoher Last“, erläutert Bahnhistoriker Räntzsch. Für die Zeit zwischen 1921 und 1928 lassen sich 142 Ellok aus sieben verschiedenen Baureihen anführen. Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft bestellt insgesamt 38 Fahrzeuge der Baureihe E 17 bei AEG und Siemens. Sie werden gebraucht: Waren 1920 erst 294 Streckenkilometer elektrifiziert, so sind es 1928 schon 1.209 Kilometer. Als Topmodell für die Insider hat Märklin die E 17 111 ausgesucht – eine Stuttgarter Lok Anfang der 1960er-Jahre mit allen bauarttypischen Merkmalen. Das Vorbild hatte an der Geislinger Steige Richtung Ulm eine Steigung von 22,5 Promille zu bewältigen. Am Berg

zählt Reibung und Schnellzug-Dampfloks haben eine relativ geringe Reibungsmasse, weil weniger Achsen angetrieben sind. Die E 17 mit einem Gewicht von 112 Tonnen ließ mit einer Reibungsmasse von 81 Tonnen nicht nur die mächtige BR 01 (Gewicht: 109 Tonnen, Reibungsmasse: 60 Tonnen) hinter sich, sondern auch ihren Technikvorläufer, die E 21 01 (Gewicht: 122 Tonnen, Reibungsmasse: 75 Tonnen). Die Hersteller AEG und Siemens sind innovativ: Statt des schweren Stangenantriebs bekommt die E 17 einen Federtopfantrieb. „Damit reduziert sich die nicht abgedeckte Masse – der Fahrmotor stützt sich nicht mehr unmittelbar auf die Achse und die etwa durch Schienenstöße entstehenden Kräfte schlugen nicht mehr direkt auf den Oberbau durch“, erläutert Dokumentar Räntzsch. Die Versuchslok E 21 01 hatte zwar einen Einzelachs'antrieb, doch besaß sie eine Achse mehr, was höheren Fahrwiderstand bedeutete. Saß der Trafo bei der E 21 01 am Bug, so wandert er bei der E 17 in die Mitte, sein Gewicht kommt der Reibungsmasse zugute.

Statt eines Öltrafos bekommt die E 17 einen luftgekühlten Trockentrafo. In den 1950er-Jahren baut die Bundesbahn zusätzliche Lüfter ein, was die Loks zuverlässiger macht. Die vielen Lüfteröffnungen verhelfen der E 17 zu einem hohen Wiedererkennungswert – ebenso die Vorbauten und das dreiteilige Fenster des Führerhauses. „Die Lok sieht mit den eindrucksvollen Fachwerk-Seitenträgern am Rahmen sehr filigran aus und der stark gezeichnete Rahmen für die nicht angetriebenen Radsätze unterstreicht noch das markante Aussehen“, so der Bahnhistoriker. Bei der Zugkomposition müssen sich Insider wenig

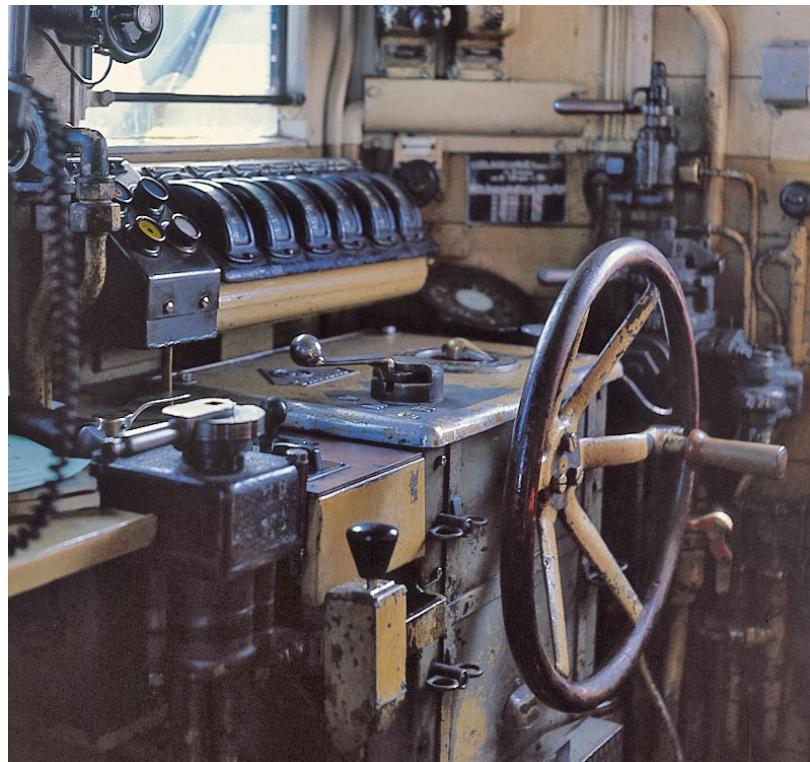


Foto: Horst Obermayer

Gedanken machen, denn die E 17 111 zog Personen-, Eil- und Schnellzüge – nur Lokalbahnwagen sind tabu. Die E 17 hat hochwertige Züge gefahren – etwa den F 5 Orient-Express Anfang der 1950er oder den F 40 Mozart, der zwischen Wien und Paris verkehrte. „Die E 17 war eine zukunftsweisende Konstruktion, die bis zuletzt nicht geschont wurde“, so das Resümee von Dr. Andreas Räntzsch. „In den 1970er-Jahren zog die E 17 sogar noch sehr beeindruckende 1.000-Tonnen-Güterzüge.“

Text: Rochus Rademacher

Lokführers Reich: Die Schnellzuglok E 17 war für den schweren Dienst konzipiert – ein idealer Dampflokersatz an steigungsreichen Strecken.

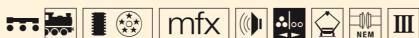
Vorbau, dreiteiliges Fenster, Lüfteröffnungen: unverkennbar die E 17 111 – hier am Stuttgarter Hauptbahnhof auf dem Weg zur Geislinger Steige.



Foto: Helmut Philipp

Märklin-Insider-Modell

37061 Elektrolokomotive



Handmuster

Vorbild:

Elektrolokomotive Baureihe E 17 der Deutschen Bundesbahn (DB). Flaschengrüne Grundfarbgebung. Mit Reichsbahn-Laternen. Sonnenblenden an den Führerständen. Betriebszustand um 1963.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und seriell schaltbaren Geräuschen. Geregelter Hochleistungsantrieb. 2 Achsen angetrieben. Hafstreifen. Führerstände und Maschinenraum mit Inneneinrichtung. Griffstangen und weitere Details separat angesetzt. Detaillierte Ausführung der Dachausstattung, mit Queranordnung der Tragisolatoren an den Stromabnehmern sowie den liegenden Glocken- und Rillenisolatoren. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und 2 rote Schlusslichter konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Spitzensignal an Lokseite 2 und 1 jeweils separat digital abschaltbar. Wenn Spitzensignal an beiden Lokseiten abgeschaltet ist, dann beidseitig Funktion des Doppel-A-Lichts. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Länge über Puffer 18,3 cm.

■ Modell-Highlights 37061

- Komplette Neukonstruktion.
- Metallausführung.
- Mit mfx-Decoder.
- Mit Lüftergeräusch und Lokpfeife.
- Beleuchtung mit warmweißen Leuchtdioden (LED).
- Viele angesetzte Details.

Bestellschluss:
31. Juli 2011

| Digital-Funktionen | Control Unit 6021 | Mobile Station 60653 | Central Station 60215 |
|--------------------------|-------------------|----------------------|-----------------------|
| Spitzensignal | ● | ● | ● |
| Lüfter | ● | ● | ● |
| Lokpiff | ● | ● | ● |
| Direktsteuerung | ● | ● | ● |
| Spitzensignal Lokseite 2 | | ● | ● |
| Spitzensignal Lokseite 1 | | ● | ● |



Freie Bahn: In den 1970er-Jahren verkehrte die E 17 111 auch auf Nebenstrecken – und bespannte sogar 1.000 Tonnen schwere Güterzüge.

Mit dem Tourbus auf der Schiene



Jahreswagen 1.FC Märklin 2011

Rockig, cool und mit Rhythmus im Blut:
Die kultigen Comicfiguren Tweety, Sylvester und Taz von den Looney Tunes erobern die Musikbranche. Märklin Insider und Clubmitglieder des 1.FC Märklin können sich also auf einen ganz besonderen Jahreswagen 2011 freuen.

Gelb, süß und neugierig – so kennt man Tweety, den Kanarienvogel, aus der bekannten Zeichentrickreihe der Looney Tunes. Doch der süße Piepmatz aus den Zeichentrickstudios Warner Bros. kann auch anders: Am Schlagzeug wirbelt Tweety mit den Drumsticks und seine Bandkollegen Kater Sylvester und der Tasmanische Teufel „Taz“ grooven mit. Sylvester betört mit seinem Gesang die Herzen der Fans, während Taz an der Gitarre seine musikalische Ader auslebt. Modellbahnnfreunde können in diesem Sommer den roten Niederbordwagen in H0 samt dem Tourbus der beliebten Comicfiguren, ein Hypermobil in Metallausführung, erwerben. Mit seiner detailreichen Gestaltung fügt sich der 1.FC-Jahreswagen nahtlos in die Reihe seiner Vorgänger ein.

Leider können wir dieses Modell aus lizenzrechtlichen Gründen nur in bestimmten Ländern (siehe Kasten unten rechts) anbieten. Daher ist das Modell auch nur auf den Bestellscheinen für diese Länder vermerkt. Bitte beachten Sie den Bestellschluss und geben Sie Ihren Bestellschein bis spätestens 31. Juli 2011 bei Ihrem Märklin-MHI-Händler ab.

Haut ordentlich auf den Putz: Tweety gibt am Schlagzeug den Takt an.



Modellbeschreibung

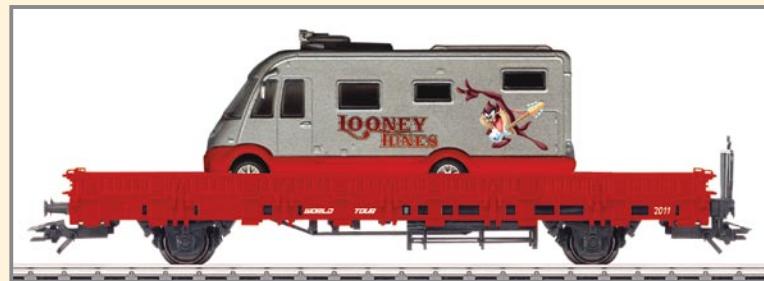
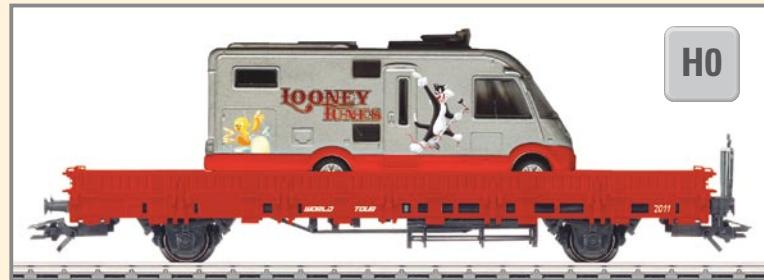
Bestellschluss:
31. Juli 2011

48611 1.FC Märklin Jahreswagen 2011 (H0)



Vorbild: Niederbordwagen, beladen mit einem Hypermobil B-Klasse SL.

Modell: Wagen in roter Sonderfarbgebung. Hypermobil in Metallausführung, gestaltet als Tourbus, mit Motiven aus der Welt der „Looney Tunes“. Relex-Kupplungen. Länge über Puffer 15,7 cm. Gleichstromradsatz 2 x 700580.



Tweety beweist am Schlagzeug, dass in ihm ein echter Rockstar steckt. Auf dem 1.FC-Wagen von Märklin gibt er am Schlagzeug den Takt vor. Seine Bandkollegen Kater Sylvester und Taz unterstützen ihn bei den musikalischen Einlagen. Das sympathische Trio erfreut sich dank seines humorigen Charmes einer großen Beliebtheit.

Jedes Insider-Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein über seinen Märklin-MHI-Händler je ein Exemplar dieses Modells bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Insider-Bestellscheine nicht übertragbar sind. Das Modell 48611 wird 2011 in einer einmaligen Serie für 1.FC- und Insider-Mitglieder gefertigt. Voraussichtlicher Lieferbeginn ist das 4. Quartal 2011.

Aus lizenzrechtlichen Gründen ist dieses Modell ausschließlich in folgenden Ländern erhältlich: Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Belgien und Luxemburg.

Die langjährige Mitgliedschaft im Märklin-Insider-Club lohnt sich

Exklusive Sondermodelle für langjährige Clubtreue

**Bestellschluss:
31. Juli 2011**

Insider, die seit fünf, zehn oder gar 15 Jahren treue Clubmitglieder sind, können sich auf besondere Jubiläumsmodelle freuen. Das entsprechende Bestellformular liegt dieser Aussendung bei. Jubilare können damit die exklusiven Produkte erwerben. Wir wünschen viel Freude mit den Sondermodellen.

46010 Schienenreinigungswagen (H0)

Vorbild: Klappdeckelwagen-Paar KK 15, fest gekuppelt, eingesetzt als Bahndienstfahrzeug, Gestaltung der Epoche III.

Modell: Beide Wagen mit angebauter Schienenreinigungseinrichtung. Je ein vertikal beweglicher Metallblock mit parallel eingesetzten Reinigungsflächen aus Polierfilz. Reinigungsflächen austauschbar und waschbar. Klappdeckel zum Öffnen. Kurzkupplung mit Kulissenführung. Beide Wagen mit Steckkupplung verbunden. Länge über Puffer 15,3 cm. Das schonende Reinigungsverfahren ist auch für Schienen aus Neusilber oder Messing geeignet.

H0



Nur für Mitglieder mit zehn vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft, die ihren Jahreswagen in H0 gewählt haben.



Z

86002 „Geburtstagswagen“ (Z)

Modell: Der Geburtstagswagen eignet sich nicht nur, um sich selbst eine Freude zu bereiten, sondern auch in besonderer Weise zum Verschenken an Freunde und Bekannte. In der originell gestalteten Verpackung ist ein Musikbaustein „Happy Birthday“ eingebaut. Die Melodie ertönt beim Öffnen der Verpackung.

Nur für Mitglieder mit zehn vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft, die ihren Jahreswagen in Spur Z gewählt haben.



H0



5 Jahre Eintritt 2006

46582 Neigungsmesswagen (H0)

86191 Neigungsmesswagen (Z)

Modell: Durch die integrierte Wasserwaage können Steigungs- und Gefällstrecken in Prozent gemessen werden.

Nur für Mitglieder mit fünf vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft. Je nach gewählter Spurweite für den Jahreswagen.

Z**HO**

37082 Schnellzug-Dampflokomotive (H0)

10 Jahre Eintritt 2001

Vorbild: Design-Ausführung Krauss-Maffei für die Baureihe 10 der Deutschen Bundesbahn (DB).

Modell: Mit Digital-Decoder mfx, geregeltem Hochleistungsantrieb, Fahrwerksbeleuchtung und Geräuschmodul. 3 Achsen angetrieben. Hafltreifen. Tender aus Metall. Kurzkupplung zwischen Lok und Tender. Eingerichtet für Rauchsatz 72270. Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Diverse Licht- und Geräuschkonturen digital schaltbar. Länge über Puffer 30,5 cm.

Nur für Mitglieder mit zehn vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft. Dieses H0-Modell kann von Mitgliedern mit Jahreswagenvwahl H0 und Z bestellt werden.

HO

94339 Containertragwagen (H0)

15 Jahre Eintritt 1996

Vorbild: Tragwagen Lgns 570 der Deutschen Bahn AG (DB AG) zum Transport von LKW-Wechselbehältern. Epoche V.

Modell: Vorbildgerecht durchbrochene Ladefläche. Angesetzte Achslager. Die Seitenwände der Wechselbehälter sind beidseitig unterschiedlich mit allen bisherigen Insider-Jahreswagen der Spur H0 bedruckt. Zusätzliche Bedruckung der Behälteroberseite. Länge über Puffer 19,1 cm. Gleichstromradarsatz 2 x 70 0580.

Nur für Mitglieder mit 15 vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft, die ihren Jahreswagen in H0 gewählt haben.

98089 Containertragwagen (Z)

Vorbild: Tragwagen Lgjs 598 der Deutschen Bahn AG (DB AG). Epoche V.

Modell: Beide 20-ft.-Container mit jeweils einer stirnseitigen Türe. Die Seitenwände der Container sind beidseitig bedruckt. Zusätzliche Bedruckung der Behälteroberseite. Alle Container sind abnehmbar. Wagenplattform der Container-Tragwagen aus Metall. Länge über Puffer 64 mm.

Nur für Mitglieder mit 15 vollendeten Jahren Insider-Mitgliedschaft, die ihren Jahreswagen in Z gewählt haben.

Z



Angedockt: Märklins Digital-Konzept ist integrativ – auch das drahtlose iPhone® ist eingemeindet.

Elektronikentwicklung/Folge 1: Märklins Mobile Station App

„Unser Ziel ist Funktionsvielfalt“

Topkriterium Qualität

Die Central Station II ist das Kommunikationszentrum im Mehrgerätebetrieb – gleich, ob kabelgebundene oder drahtlose Steuergeräte im Spiel sind. Die Entscheidung für die Mobilsteuerung mit Apple-Endgeräten bedeutet

- hohe Gerätequalität,
- Mehrfachnutzung vorhandener Multimedialergeräte,
- Zeitgewinn wegen des Umgehens schwer koordinierbarer Zulassungsprozesse in einzelnen Ländern.

Märklin verbindet mit einem ausgefeilten Systemkonzept die Vielfalt der Steuertechniken – inklusive der „Märklin Mobile Station“ App. Was die Elektronikentwicklung dabei leistet, das verraten den Clubmitgliedern exklusiv der Abteilungsleiter Klaus Schöllkopf und sein Mitarbeiter Andreas Kielkopf.

Märklin-Insider: Wie passt die Mobile Station App in die Digital-Welt von Märklin?
Schöllkopf: Im Zentrum des Digital-Konzepts steht die Central Station II als universelles Steuergerät, das Märklins historische digitale Steuertechnik integriert und für den Mehrgerätebetrieb ausgelegt ist. Das zweite Element ist die Kommunikationssystematik: Der Märklin-Bus verbindet auch ältere Märklin-Geräte – die Inhalte der Protokolle werden verstanden. Mit der Märklin App wird nun eine mobile Steuerung an die Central Station II als oberste Instanz per WLAN angeflanscht.

Märklin-Insider: Mitfahren per App – trendy oder einfach praktisch?

Kielkopf: Entwicklungsziel war ein schnurloses Bediengerät mit Funktionsvielfalt und hoher Qualität – die App stand nicht im Vordergrund. Wir haben für unsere Konzeption verschiedene Technologien analysiert und die Apple-Plattform mit Endgeräten wie iPod® touch oder iPhone® erfüllte unserer Qualitätsanforderungen am besten.

Märklin-Insider: Warum haben Sie kein eigenes Gerät entwickelt?



Apple, the Apple logo, iPhone and iPod touch are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

Schöllkopf: Aus Rücksicht auf die Modellbahner. Viele besitzen bereits ein mobiles Multifunktionsgerät, das nun aufgewertet wird durch den Zusatznutzen der Modellbahnsteuerung. Bei Jugendlichen erfreut sich etwa der iPod® touch großer Beliebtheit – nun fährt der Großvater mit der Central Station II und der Enkel mobil mit seinem Multimediaserät. Unser Vorteil ist, dass wir auf eine standardisierte Basis aufsetzen.

Märklin-Insider: Das schont Ressourcen?

Kielkopf: Der Entwicklungsprozess wird beschleunigt und wir sparen uns Zulassungsprozeduren etwa für Funkmodule in den verschiedenen Ländern. Hier drohen geografie-spezifische Verzögerungen – und wir wollten ja allen Kunden weltweit zeitgleich unsere Mobilsteuerung an die Hand geben.

Märklin-Insider: Ist denn nun die App eine waschechte Märklin-Innovation?

Schöllkopf: Wir orientieren uns an modernen Innovationsprozessen, die auf Wertschöpfungsnetzen beruhen. Die Abteilung Elektronikentwicklung bestimmt Konzeption und Design – aber wir haben uns kompetente Partner an die Seite geholt, wie wir es auch schon bei der Central Station und Mobile Station praktiziert haben. Klare Vorgabe der Ge-



Klaus Schöllkopf, Leiter Elektronikentwicklung Märklin: „Der integrierte Entwicklungsprozess wird vom Hause Märklin gesteuert.“

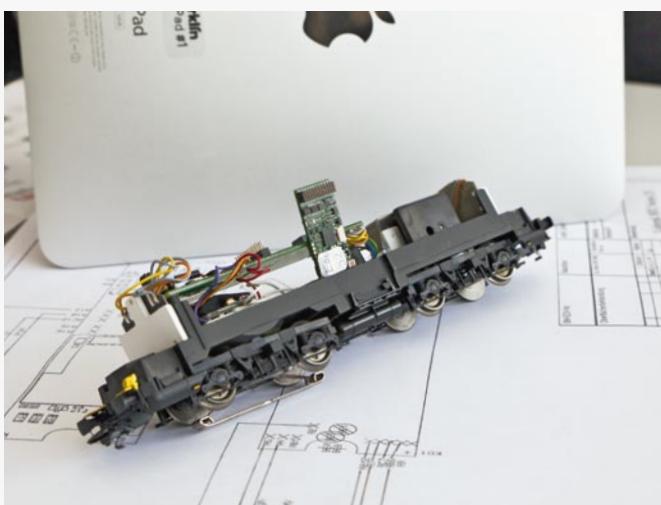


Andreas Kielkopf, Mitarbeiter Elektronikentwicklung: „Entwicklungsziel war ein schnurloses Bediengerät mit hoher Qualität.“

schäftsleitung: Märklin muss bei der Entwicklung federführend sein. Jeder Prozessschritt, bei dem wir externe Spezialisten einbeziehen, muss jederzeit auch von einem anderen Partner durchführbar sein. Die digitale Modellbahnsteuerung ist eine Kernkompetenz von Märklin, deshalb sichern wir uns auch alle Arbeitsergebnisse und das Know-how.

Nachrüstdecoder als Universalgenies

Produktlinienübergreifend treibt die Elektronikentwicklung im Hause Märklin den Fortschritt bei Steuergeräten voran – aber auch bei den neuen Nachrüstdecodeern für Loks. „In der Automobilbranche werden heute in der



Reife-Prozess: In die Nachrüstdecoder fließen alle fortschrittlichen Lokfunktionalitäten der Produktlinien ein.

Elektronik Funktionen fahrzeugabhängig freigeschaltet oder gesperrt – dem gleichen Prinzip folgen wir auch bei Märklin und Trix“, erklärt Klaus Schöllkopf, Leiter der Abteilung Elektronikentwicklung im Hause Märklin. Der Vorteil: „Jeder Fortschritt fließt automatisch in alle Modelle ein – wir legen also größten Wert auf die spezifische Modellauslegung der Märklin- und Trix-Lokomotiven, vereinheitlichen aber die Entwicklung von Lok-Features, die lange Zeit getrennt erarbeitet wurden.“ Über Konfigurationen werden dann „störende“ Protokolle einfach abgeschaltet – jeder bekommt genau das, was er braucht: mfx, DCC, MM2, Analog AC oder DC.

Ein weiterer Profit für die Modellbahn-Fans ist evolutionärer Natur. „Ein Decoder gewinnt ja in seinem Lebenszyklus an Reife – er wird an Loktypen und Motoren angepasst oder erhält Zusatzfunktionen für Serienloks“, erklärt Schöllkopf. „Auch das Beheben von Fehlern fließt in die Software ein.“ Die neuen Nachrüstdecodeure stehen somit an der Spitze der Evolution von Digital-Funktionen. „Nicht zu unterschätzen ist auch, dass sich mit der einheitlichen Entwicklung die Produktvielfalt verringert“, nennt Schöllkopf noch ein Vernunftargument. „Schließlich soll ja auch die Teilevielfalt nicht ins Unermessliche wachsen.“



Perfekt: Obwohl der Funkanbindungsstandard WLAN nicht auf Echtzeitsteuerung optimiert ist, gehorcht die Märklin-Lok der Mobilsteuerung über das Handy ohne merkliche Verzögerung.

Märklin-Insider: Wie organisieren Sie ein solches Projekt?

Kielkopf: Wir vergeben fest umrissene Teilaufgaben – bei der Central Station II war das etwa die Informationstechnik: Die Central Station ist ja ein enorm leistungsfähiger Computer und Märklin investiert keine Entwicklungskapazität für den Bau eines Standard-PCs. Für Gehäusedesign, Mechanik und Softwareoberflächen ziehen wir ausgewiesene Designer hinzu – das gilt für Central Station II, Mobile Station und die Märklin App. Wir haben einen integrierten Entwicklungsprozess mit Partnern aufgesetzt, der vom Hause Märklin kontrolliert und gesteuert wird.

Märklin-Insider: Was heißt das konkret?

Schöllkopf: Wir geben technische Spezifikationen vor, überwachen jeden Entwicklungsschritt und greifen auch ein. Programmierer und Designer arbeiten mit unseren Vorgaben, bei regelmäßigen gemeinsamen Arbeitssitzungen im Hause Märklin koordinieren wir die Teilergebnisse – nicht alles, was einem Designer etwa bei der Bedienbarkeit vorschwebt, lässt sich programmietechnisch umsetzen. Natürlich entwickeln wir

auch selbst, aber wir müssen neben solchen Grundlagenprojekten die terminkritische Modellentwicklung vorantreiben.

Märklin-Insider: Was war denn an der Bedienbarkeit so heikel?

Kielkopf: Es konkurrieren drei Ansprüche: Wir wollen enorme Funktionsvielfalt anbieten, die intuitiv bedienbar und schnell ausführbar ist. Da braucht es einen Designer für eine Formgebung, die den normalen Modellbahner nicht überfordert und den Digital-Profi nicht langweilt. Entwicklungsbegleitend prüfen Beta-tester, ob alle wesentlichen Funktionen vorhanden sind und im Sinne des Modellbahners ihren Dienst tun.

Märklin-Insider: Stimmt das Ergebnis?

Schöllkopf: Wir waren überzeugt, dass unsere App-Konzeption sexy ist. Als Elektronikentwickler wissen wir aber auch, dass die praktische Zielerreichung kein Pappenspiel ist. Deshalb war ich doch begeistert, als ich vor der Anlage stand und erstmals die Geschwindigkeit einer Lok per App steuerte, ohne auf den iPod® touch zu schauen. Die Lok verhält sich nahezu in Echtzeit – die Verzögerung ist so gering, dass sogar das Rangieren mit der Lokomotive blendend funktioniert.

Märklin-Insider: Warum war das kritisch?

Kielkopf: Die WLAN-Technik ist ja nicht auf Echtzeitsteuerung optimiert und wir können auch nicht schneller sein als die Bedienoberfläche von Apple, die den Befehl an das darunter liegende Programm weitergibt. Aber alles ist perfekt geworden – die Märklin App ist in jeder Richtung ein praktikables Stück Technik geworden.

Text: Rochus Rademacher

Fotos: Dietmar Kötzle, Märklin, Lorelei Wiegand

Central Station II – das Herz der Modellbahnsteuerung



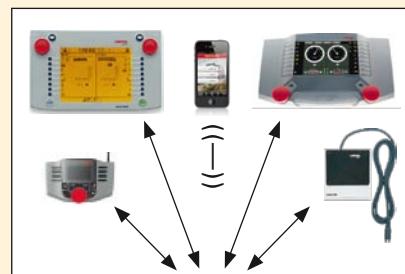
Integration

Schritt 1: Die Central Station II integriert bestehende Technik wie die Booster oder die erste Märklin-Digitalwelt (6021, Märklin Systems) zum Fahren, Stellen und Automatisieren. Die Steuereinheit wird erweitert um Visualisierungsmöglichkeiten und Stellpultfunktionalitäten.



Universalität

Schritt 2: Die Central Station II wird zur Multiprotokollzentrale – fahren lässt sich mit verbreiteten Standardprotokollen wie mfx, DCC und MM2. Ausgebaut wird auch die Leistungsfähigkeit: Mehr Loks können gleichzeitig fahren und die Lokauswahl wird komfortabel gestaltet.



Kommunikation

Schritt 3: Ob schnurgebundene Mobile Station oder iPhone® mit der Mobile Station App – die Central Station II koordiniert als universelles und zentrales Steuergerät die gesamte Kommunikation. Der Mehrgerätebetrieb akzeptiert auch eine zweite Central Station II.

Werbemodelle April & Mai 2011

HO



4482.139 „Green Kiwifruit“ & „Gold Kiwifruit“*
 Containerwagen der Firma „Zespri International“,
 Zespri International Iberica S.L., S-Madrid



36089 Sonderlok „Deutsche Einheit“ von Steiff,
 erhältlich bei der
 Firma Sammler Galerie,
 Georgenstraße 19,
 80799 München,
 Tel.: +49 (0) 89/33 99 62 80,
 Fax: +49 (0) 89/3 39 96 28 99,
www.galerista.de und
 im Fachhandel

Z



8617.135 „Green Kiwifruit“ & „Gold Kiwifruit“*
 Containerwagen der Firma „Zespri International“,
 Zespri International Iberica S.L., S-Madrid

81520.060 Fun Start Set „MAG Europe GmbH“*

Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehmen aus der Industrie etc. (Letztere sind mit * gekennzeichnet) gefertigt. Bei Modellen, die mit * gekennzeichnet sind, ist ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen. Wir nennen deshalb bei diesen Modellen auch keine Adressen. Veröffentlicht werden können auf diesen Seiten nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.



Geballtes Fachwissen: Ob Jung, ob Alt, ob Sammler, Lokführer oder Anlagenbauer – im Dortmunder Insider-Treff sind alle Modellbahnbefesterten zu Hause. Aus dem westlichen Ruhrgebiet schauen auch die Nachbarn vom Ruhrpott-MIST 4 vorbei.



Porträt des Märklin-Stammtischs Dortmunder Insider-Treff (DoIT)

Immer offen für Neues

Das weiße Leinen unter den Gleisen ist nur Staffage – der Dortmunder Insider-Treff denkt nicht elitär, sondern integrativ: „Wir pflegen einfach unser gemeinsames Hobby Modellbahn.“ Einfach? Da stellen Märklinisten ihr Licht unter den Scheffel.



Außenwirkung: DoIT beim DB-Berufsstartertag im Bw Dortmund-Spähenfelde.

Auf der gut 30 Meter langen C-Gleis-Strecke kreist die bullige Dreiheit der Diesellok EMD F7 der Pennsylvania Railroad mit 84 Güterwagen – die Märklinisten vom DoIT haben den letzten Wagen an der Stirnseite der Lok angekoppelt. „Fahrspaß wird bei uns eben großgeschrieben“, kommentiert Mitgründer Bernd Knaak den sehenswerten Zugkreis und schaut zu Holger Späing von der starken Z-Faktion hinüber. Dieser lässt den Triebzug VT 10.5 „Senator“ und die Streckendiesellok BR 216 samt perfekt gealterten Güterwagen fahren. Inzwischen zieht eine Neuheit alle Blicke auf sich: die Dampflok BR 03.10 – wer einen neuen Schatz sein Eigen nennt, führt ihn auch vor. Jetzt bevölkern 25 Mitglieder in der Altersstufe zehn bis 80 Jahre den Nebenraum des Hotels Wittekindshof, der sich im Laufe des Abends weiter füllen wird. Selbst neugierige Hotelgäste schauen vorbei – das quirlige Geschehen auf den nobel weiß gedeckten Tischen fasziniert einfach alle. „Die

angenehme Atmosphäre in unserem Domizil lassen unsere Stammtische so wertig erscheinen wie die Fahrzeuge unserer Lieblingsfirma“, kommentiert Martin Meese. Geschätzt wird an den Märklin-Modellen Betriebssicherheit und Detailtreue, „wir würden uns aber auch freuen, wenn im Gleisbau der Ausbau der schlanken Gleisgeometrie vorangetrieben werden würde“.

Alle zwei Monate werden die Mitglieder per Rundmail zum Treffen eingeladen. „Absoluter Schwerpunkt ist der Betrieb“, erklärt Gründungsmitglied Meese. Gefahren wird digital, bei Bedarf bauen die erfahrenen Gleisbauer Michael Knop und Karl-Heinz Weczkerek um: „Der DoIT ist immer offen für Neues.“ Ein strenger Ablaufplan für den Treff habe sich als überflüssig erwiesen: „Hier wartet niemand auf den Feierabend – die Zeit vergeht leider schneller als anderswo.“ Eine Besonderheit fördert den Erfahrungsaustausch, wie Volker Stuckenholz ausführt, der vierte DoIT-

Gründer: „Ein Teil der Mitglieder gehört auch dem MIST 4 an, der sich zeitversetzt zu uns ebenfalls alle zwei Monate trifft.“ Modellbahner, besonders Märklinisten, könnten wohl nicht anders, als sich auszutauschen: „Insider zu sein bedeutet, ein gemeinsames Hobby zu pflegen – und es wird keine Gelegenheit ausgelassen, um dem Hobby nachzugehen.“ Viele Tischler seien auch Umbauer, altern Fahrzeuge, bauen akribisch an ihren Anlagen oder wollen absolut vorbildgerechte Zugzusammenstellungen fahren. „All das geht natürlich viel effektiver, wenn Erfahrung auf Fragen trifft.“

Und Erfahrung ist bei DoIT hochgradig vorhanden. Meese etwa ist Digital-Experte und gesuchter Anlagenbauer, ein Lokführer („in vierter Generation“) bringt 1:1-Wissen ein und Bernd Knaak dokumentiert fotografisch Betriebszustände an Fahrzeugen: „So entstehen Kontakte zu Herstellern der großen und kleinen Bahn – etwa wenn man wissen möchte, warum es an Kesselwagen orangefarbene Puffer gibt.“ Und dann sind da noch die sieben Zettis. „Unsere Stärken liegen im Bereich Vorbild, Recherche, Extremminiaturisierung und Löttechnik“, erklärt Holger Späing, der auch das elektronische Spur-Z-Magazin Trainini betreut. „Grobmotoriker“ nennt er scherhaft seine H0-Kollegen, deren Respekt ihm sicher ist. „Unsere Spur-Z-Leute



Austausch: Vorbildexperte Martin Silz (stehend) konferiert mit dem Zetti Holger Späing (rechts), DoIT-Sprecher Martin Meese mit dem Gleisfachmann Karl-Heinz Weczerek (links).



Zweigleisig: Im DoIT kommen H0 und Spur Z zusammen.

Stillleben: Ellok Re 4/4¹ unter Krokodilen – die alpenländischen Klassiker sind auch in Nordrhein-Westfalen sehr beliebt.





Steckbrief Dortmund Insider-Treff (DoIT)

DoIT unterwegs im Muttenzer Rangierbahnhof (Basel I).

Der Märklinisten-Treff

Der Dortmunder Insider-Treff (DoIT) deckt das östliche Ruhrgebiet, Sauer-, Münsterland und den Großraum Dortmund ab. Die über 35 Mitglieder treffen sich am zweiten Freitag in geraden Monaten, viele zudem zur Halbzeit beim benachbarten MIST 4 – die Termine sind abgestimmt. Hauptaugenmerk liegt auf Fahrbetrieb und Erfahrungsaustausch. Mit der Namensgebung hebt sich der DoIT von MISTlern ab. Kontakt Martin Meese: Tel. +49 (0) 02 31/43 56 86, Mail: martin_meese@hotmail.com oder bernd.knaak@uni-dortmund.de

Wissen und Aktivitäten im Kleinen

Expertise ist im DoIT durch die relativ hohe Mitgliederzahl auf allen Modellbahn-Feldern vorhanden – sei es beim Anlagenbau, Technik oder Vorbildtreue. „Einige Mitglieder sind schon seit zirka 20 Jahren Märklinbahner, entsprechend hoch ist der Wissensstand – besonders im Bereich der vierstelligen Katalognummern, also in der Zeit vor 1996“, erklärt Gründungsmitglied Bernd Knaak. Die DoIT-Mitglieder treffen sich auch in Kleingruppen mit Lieblingsthemen: „Wir vergessen für einen Nachmittag Raum sowie Zeit und schnuppern nur den Geruch der elektrischen Eisenbahn.“

Die Geschichte

- Ausgründung: Aufgrund der hohen Mitgliederzahl im MIST 4 in Essen (www.mist4.de) entwickelten Bernd Knaak, Martin Meese und Volker Stubenholz die Idee zum Stammtisch im Raum Dortmund.
- Gründungssessen: „Wir saßen am 8. Mai 2007 im Hotel Wittekindshof und fragten nach einer 230-Volt-Steckdose“, erinnert sich Martin Meese. „Die Bedienung verlegte uns die Steckdose freundlichst per Kabeltrommel an den Tisch.“ Der Toleranztest ging weiter: Stückenholz ließ Loks auf der weißen Tischdecke fahren. „Wir hatten mit vielem gerechnet – und wir hatten richtig gerechnet: Wir durften uns als Neustammtisch ab diesem Zeitpunkt dort heimisch fühlen.“
- Erster Stammtisch: 8. Juni 2007.

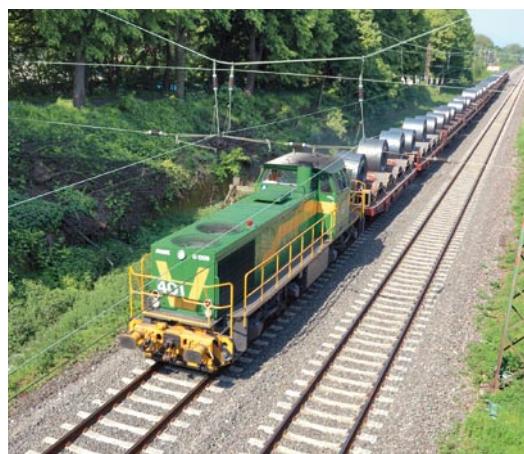
Die Modellbahner-Sehenswürdigkeiten

„Vorbild und Geschichte liegen im Ruhrgebiet dicht beieinander“, erklärt Holger Späting von der Z-Faktion im DoIT. Er verweist auf Industriedenk-mäler wie das Industriemuseum Zeche Zollern und das Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, aber auch auf die vielen Bahnliniens, die das Ruhrgebiet queren. „Da mangelt es nicht an Vorbildern, die ins Modell umgesetzt werden können – etwa die Coil-Transporte, die der Märklin-Bahner vorgib-gerecht nachstellen kann.“

besitzen viel technisches Wissen“, bestätigt Bernd Knaak und schüttelt ungläubig den Kopf: „Die löten unter der Lupe und beleuchten selbst Z-LKW originalgetreu mit LEDs.“ Zwar ist der DoIT erst drei Jahre alt, doch die Märklinisten sind gut vernetzt. „Wir kennen viele Modellbahnfreunde über die Foren und sind bei Veranstaltungen wie Long Train Events, Modulbahntreffen oder Märklin Mega Meetings präsent“, berichtet Martin Meese. Auch die große Bahn lockt: Eine kleine Abordnung besichtigte auf Einladung der Schweizer Modellbahnfreunde den Rangierbahnhof Basel SBB. Umgekehrt strahlt der DoIT auch aus. So hat sich ein exklusiver Grillabend während der Messe Intermodellbau Dortmund etabliert – Teilnahme auf Einladung, selbst Hersteller bewerben sich. Und als Z-Experte Späting von der Bundesbahn gefragt wurde, ob denn der DoIT zum DB-Berufsstarter- und DB-Familientag im Betriebswerk Dortmund-Späthenfelde wohl etwas beisteuern könne, gab es kein Zögern: „Sechs Leute haben zwei Tage lang Betrieb in der großen Wagenhalle gemacht“, erzählt Martin Meese. „Da kamen nicht nur die Azubis vorbei, sondern auch altgediente Bahner, die ihre Fahrzeuge als Modell entdeckten.“ Und natürlich durften auch Kinder an die Regler, obschon der DoIT „äußerlich gelassen alles fahren ließ, was vorzeigenswert und teuer ist wie etwa der digitale Kranwagen Goliath“. Nachwuchsakquise auf DoIT-Art – schließlich bedeutet „do it“ auf Englisch „mach's einfach“.

Text: Rochus Rademacher

Fotos: DoIT/RR



Vorbildstudien: Tipps für regional typische Zugensembles wie den Coil-Transport holt sich der DoIT auf freier Strecke – ebenso Anregungen für sehenswerte Anlagen.



Sammlerstolz: Ob Märklin-Händlerbahn aus den 60ern (links) oder Werkbahn von 1956 (Mitte) – die Ausstellungsstücke in Gaggenau verraten viel über den Zeitgeist.

Außergewöhnlich: Die MINEX-Bahn (rechts) wurde nur von 1970 bis 1972 gefertigt – ihr Charakter und ihre Griffigkeit machten sie bei Kindern beliebt.

Ausstellung historischer Modellbahn-Schmuckstücke

Lang lebe Märklin

Wertigkeit und Wert von Modellbahnen – das vermittelt die Ausstellung der Fahrergemeinschaft Tischeisenbahnen im Unimog-Museum Gaggenau. 1.500 Begeisterte haben sich eingefunden.



„Das ist die vergessene Märklin-Schmalspurbahn 0e – die Spurweite passte genau zum 16,5-Millimeter-Gleis der H0-Bahn, die auch fast die gesamte Technik lieferte“, erklärt Aussteller Botho Wagner seine Rarität. „Die MINEX-Bahn wurde nur von 1970 bis 1972 gefertigt, gute Stücke haben also ihren Sammlerwert.“ Das gilt auch für die Händleranlagen, die Märklin als Sensationen für Schaufenster produzierte. Mitten zwischen den musealen Unimogs steht ein besonderes Exemplar: Eine Märklin-Werkanlage von 1956 – drei Ovale auf einer Platte mit Rahmenkonstruktion und klappbaren Beinen. Die nahezu unveränderte und liebevoll restaurierte Anlage mit Oberleitungen offenbart Zeitgeistiges: einen Mix aus Gleisen mit durchgehendem Mittelleiter und Punktkontakte.

Eine weitere kompakte Anlage in alpenländischem Stil begutachtet der aus Berlin angereiste Frank Ronneburg: „Das ist eine typische Händlerbahn der 60er-Jahre mit Plastikhäuschen und Gipsbergen – aber es fahren immerhin drei Züge gleichzeitig.“ Märklin habe es schon immer verstanden, Produkte spektakulär zur Schau zu stellen, so der ebenfalls ausstellende MIST-1-Stammtischler, der auf

drei legendäre Schmuckstücke verweist: das Märklin-Riesenrad, die Industrieanlage und die Sonnenuhr – alle aus Teilen des Märklin-Metallbaukastens konstruiert und mit Gleis und Lok dynamisiert (Infos unter www.tischbahn.de). „Bei der Sonnenuhr pendelt eine SET 800 zwischen zwei Prellböcken – eine Fahrtrichtung wird über den Schleifer angesteuert, die andere über die Oberleitung.“ Die in Gaggenau gezeigte Sonnenuhr ist das einzige bekannte Exemplar seiner Art – und diese Premiere belegt die generelle Qualität der Ausstellung mit ihren 15 historischen Anlagen und Raritäten von Trix, LGB oder etwa auch der 1969 „ausgestorbenen“ Firma Beck. „Unter Leitung der Fahrergemeinschaft Tischeisenbahn treffen wir uns, um extrem seltene Exponate in Betrieb zu zeigen – und nicht nur in der Vitrine“, skizziert Organisator Peter Berg das Konzept. Das kommt gut an: „Aufgrund des regen Zuspruchs sogar aus der Schweiz und Frankreich wird 2012 die nächste Ausstellung am 3. und 4. März im Unimog-Museum stattfinden.“ Informiert wird rechtzeitig im Märklin Magazin, unter www.tischeisenbahn.de und www.unimog-museum.com

Text/Fotos: Rochus Rademacher

Raritäten der Sonderklasse: Selten sind von den Märklin-Schaustücken die Industrieanlage (links) und das Riesenrad (rechts) zu sehen – erstmalig durfte das Publikum in Gaggenau das einzig bekannte Exemplar der Sonnenuhr bestaunen.



Märklin-Seminarprogramm

2. Halbjahr 2011

Märklin bietet auch in diesem Jahr wieder interessante Seminare an. Dieses Mal geht es um Anlagenbau, Decodereinbau und das Schalten und Steuern mit der neuen Central Station. In unseren Seminaren erfahren Sie alles, was Sie in Ihrem Themenbereich interessiert. Die Plätze pro Kursveranstaltung sind begrenzt, da jeder Teilnehmer intensiv und persönlich betreut wird.

Alle Seminare finden jeweils auf Deutsch statt!

Anmeldung für alle Seminare:

Gebr. Märklin & Cie. GmbH, Stuttgarter Straße 55–57, 73033 Göppingen, Deutschland
Telefon: +49 (0) 7161/608-257 oder -222, Fax: +49 (0) 7161/608-143
training@märklin.de oder gleich online unter www.märklin.de
Hier finden Sie auch unsere Anmeldungs- und Teilnahmebedingungen.
Eine separate Seminarbroschüre ist nicht verfügbar.

Veranstaltungsort aller von Rüdiger Haller durchgeführten Seminare:

Göppingen
Märklin Erlebniswelt
Reutlinger Straße 2
73037 Göppingen

Eventuelle Zimmerreservierung:

Hotel Restaurant Hohenstaufen
Freihofstraße 64–66
73033 Göppingen
Telefon: +49 (0) 7161/670-0

H0: Anlagenplanung und Bauvorbereitung (2-tägig)

Seminarinhalte

- Gleisgeometrie für K- und C-Gleis, Gleisplanung, z. B. Anordnung der Bahnhofsgleise (auch für Schattenbahnhof verwendbar)
- Steigungen in Modellbahnanlagen vorsehen, theoretischer Aufbau einer Gleiswendel mit den dazugehörigen Randbedingungen (Steigung, Mindestradius)
- Einsatz und Grund einer elektrischen Ringleitung, Hilfsmittel für die elektrische Verdrahtung (eine Auswahl)
- Die unterschiedlichen Eigenschaften der Schaltkontakte (Schaltgleis, Reedkontakt, Kontaktgleis), Schaltkontakte richtig platzieren
- Prüfen von Magnetartikeln (Signale und Weichenantriebe) in nicht eingebautem Zustand (einige Praxisübungen)
- Ein kleiner Lötakademie mit praxisnahen Übungen (Löten an verschiedenen Gleisen)
- Einbauhinweise und Funktion des Signalmoduls 72441 zum geregelten Anhalten von digitalem Hochleistungsantrieb
- Den elektrischen Leistungsbedarf einer Anlage abschätzen und die Zahl der benötigten Transformatoren/Booster bestimmen, hierzu

Termin

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|----------------------|-------|----------------|
| Do/Fr 01./02.12.2011 | 711 c | Rüdiger Haller |

werden Berechnungsbeispiele erstellt

- Gemeinsames Erarbeiten von Rahmenbedingungen, wie eine Modellbahnanlage am besten in ein Zimmer eingebaut werden kann. Gemeinsame Planung einer Modellbahnanlage mit maximaler Fläche an einem vorher vorgegebenen Zimmerplan

Ziel des Seminars:

- Theoretische Grundlagen für den richtigen Aufbau mit den benötigten Komponenten (analog wie auch digital) einer Modellbahnanlage

Sonstiges:

- Jeder Teilnehmer erhält einen exklusiven Seminar-Sonderwagen zum Thema Anlagenplanung und Bauvorbereitung

Dauer und Kosten des Trainings:

2 Tage: Jeweils 8.45–ca. 16.30 Uhr, 259,- Euro für Insider, sonst 289,- Euro

H0: Decoder-Einbauseminar (2-tägig)

Seminarinhalte

Das Training ist für Teilnehmer geeignet, die analoge und digitale H0-Lokomotiven auf den aktuellsten Stand der Systemtechnik mit mfx-Decodern nachrüsten möchten.

- Auffrischen der Lötkenntnisse mit kleinen Übungen
- Alles Wissenswerte über die neue Decoder-Generation
- Es werden zwei Märklin-Lokomotiven nachgerüstet

Voraussetzungen:

- Lötkenntnisse müssen unbedingt vorhanden sein
- Die mitgebrachten Märklin-Lokomotiven müssen in einem sehr guten Zustand sein (andere Fabrikate werden nicht berücksichtigt)!
- Bei der Seminaranmeldung unbedingt die Lokomotiven angeben,

Termine

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|----------------------|-------|----------------|
| Do/Fr 08./09.12.2011 | 713 c | Rüdiger Haller |
| Do/Fr 15./16.12.2011 | 713 d | Rüdiger Haller |

die nachgerüstet werden sollen (bitte mehrere Lokomotiven zur Auswahl angeben und diese zum Seminar mitbringen)

Ziel des Seminars:

- Erwerb der Kenntnisse zum Umbau der Märklin-Lokomotiven

Dauer und Kosten des Trainings:

2 Tage: Jeweils 8.45–ca. 16.30 Uhr, 499,- Euro für Insider, sonst 529,- Euro

H0: Anlagenbau „Bahnbetriebswerk H0 Diorama“ (3-tägig)



Dauer und Kosten:

3 Tage: 469,- Euro für Insider, sonst 499,- Euro

Termine

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|-----------------------------|-------|----------------|
| Mo/Di/Mi 29./30./31.08.2011 | 715 a | Rüdiger Haller |
| Mo/Di/Mi 12./13./14.09.2011 | 715 b | Rüdiger Haller |

H0 und Spur 1: Lokmontageseminar (2-tägig)

Seminarinhalte

- Auffrischen der Lötkenntnisse mit kleinen Übungen
- Einzelteile in der jeweiligen Reihenfolge durchsprechen
- Systematische Montage einer Dampflok BR 10 (Art. 37084) und einer Elektrolok E 70 (Art. 37483) in H0; systematische Montage eines „Krokodils“ Serie Ce 6/8 II (Art. 55563)

Voraussetzungen:

- Lötkenntnisse müssen unbedingt vorhanden sein

Ziel des Seminars Spur H0:

- Die Einzelteile der jeweiligen Lokomotive in der richtigen Reihenfolge zusammenfügen und dementsprechende Funktionalität kennenlernen

Dauer und Kosten des Trainings:

2 Tage: 8.45 – ca. 16.30 Uhr, 599,- Euro für Insider, sonst 629,- Euro.
Die Lokomotiven werden über die Seminargebühren abgerechnet und dem Teilnehmer überlassen.

Ziel des Seminars Spur 1:

- Die Einzelteile der jeweiligen Lokomotive in der richtigen Reihenfolge zusammenfügen und dementsprechende Funktionalität kennenlernen

Dauer und Kosten des Trainings:

2 Tage: jeweils 8.45 – ca. 16.30 Uhr, 1.599,- Euro
für Insider, sonst 1.629,- Euro. Die Lokomotive wird über die Seminargebühren abgerechnet und dem Teilnehmer überlassen.

Termine H0

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|----------------------|-------|----------------|
| Do/Fr 06./07.10.2011 | 716 a | Rüdiger Haller |
| Do/Fr 13./14.10.2011 | 716 b | Rüdiger Haller |
| Do/Fr 10./11.11.2011 | 716 c | Rüdiger Haller |



Termine Spur 1

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|----------------------|-------|----------------|
| Do/Fr 20./21.10.2011 | 717 a | Rüdiger Haller |
| Mi/Do 17./18.11.2011 | 717 b | Rüdiger Haller |



H0: Wartung und Inspektion (2-tägig)

Seminarinhalte

- Grundlagen der Löttechnik mit Lötübung
- Funktionsweise der Märklin-Trommel- und -Scheibenkollektormotoren
- Justierungsarbeiten am mechanischen Fahrtrichtungsumschalter
- Richtiges Ölen einer H0-Lokomotive
- Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten an einer BR 218
- Demontage einer BR 218, Baugruppenerklärung, anschließender Zusammenbau der Lok
- Durchführung von Wartungs- und Inspektionsarbeiten an einer BR 74
- Demontage einer BR 74, Baugruppenerklärung, anschließender Zusammenbau der Lok
- Umbau der Märklin-Lokomotive auf digitales Fahren mit Hochleistungsmotoren und aktueller Decoder-Generation (Theorie, wird nicht praktisch umgesetzt)
- Leicht gemachte Störungssuche an mit Fehlern präparierten Lokomotiven mit dem in diesem Kurs vermittelten Wissen

Ziel des Seminars:

- Dieses Seminar ist ideal, um Ihre alten Lokomotiven besser zu pflegen und zu warten sowie kleine Reparaturen selbstständig durchführen zu können

Termine

| Datum | Nr. | Seminarleiter |
|----------------------|-------|----------------|
| Do/Fr 22./23.09.2011 | 710 d | Rüdiger Haller |
| Mi/Do 24./25.11.2011 | 710 e | Rüdiger Haller |

Sonstiges:

- Jeder Teilnehmer erhält einen exklusiven Seminar-Sonderwagen zum Thema Wartung und Inspektion

Dauer und Kosten des Trainings:

2 Tage: Jeweils 8.45 – ca. 16.30 Uhr, 259,- Euro für Insider, sonst 289,- Euro





Insider-Stammtische

Durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützen wir »Insider-Stammtische«. Berücksichtigt werden können nur Adressen für private Treffen von Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs. Wir veröffentlichen keine gewerblichen und keine Angebote von Modellbahnvereinen. Auch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, der Inhalte oder für das Zustandekommen und den Fortbestand der Stammtische. Bei den veröffentlichten Adressen handelt es sich um bestehende Stammtische oder Personen, die an einer Gründung interessiert sind. Wir unterscheiden nicht und bitten, alles Weitere mit den Ansprechpartnern abzustimmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass von uns keine Adressenvermittlung am Telefon, per Fax oder E-Mail möglich ist.

Eine große Bitte:

Sollten sich zwischenzeitlich bei den veröffentlichten Adressen Änderungen (Umzug, Auflösung etc.) ergeben haben, bitten wir um Mitteilung.

- **01737** Oberhermsdorf, René Scharf, Tel.: +49 (0) 172/6426604, rene.scharf@gmx.net
- **13409** Berlin, Sven Richter, Tel.: +49 (0) 177/3306565, www.mist1.de, sven@mist1.de
- **21365** Adendorf/Lüneburg, Wolfgang Merhof, Tel.: +49 (0) 4131/188069, huw-merhof@t-online.de
- **22419** Hamburg, Heinz Luebke, Tel.: +49 (0) 151/19 16 6619, www.hamst.de, info@hamst.de
- **23552** Lübeck + 24103 Kiel, Peter Wulf, Tel.: +49 (0) 4381/7417, www.mit-nord.de, insidertreff-nord@gmx.de
- **23556** Lübeck, Am Grenzwall 20/22, Volker Scharf, Tel.: +49 (0) 451/495168, volkerscharf@foni.net und Reiner Wegner, Tel.: +49 (0) 451/49 15 62, www.mit-stammtisch-luebeck.de
- **23879** Mölln, Michael Koop, Tel.: +49 (0) 4542/86170
- **24114** Kiel, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, Hans-Ulrich Druske, Tel.: +49 (0) 4521/70070, hans-ulrich-druske@t-online.de und Rainer Schlempke, Tel.: +49 (0) 172/5432302, rainer.schlempke@gmx.de, <http://modulbau��team.de>
- **25541** Brunsbüttel, Jörg Wagner, Tel.: +49 (0) 4852/533735
- **28870** Ottersberg, Wümmeweg 11, Lothar Walter, Tel./Fax: +49 (0) 4205/8141
- **31582** Nienburg, Carsten Heling, Tel.: +49 (0) 5021/6002949
- **31832** Springe, K.-Kollwitz-Str. 21, Holger Kehrstädt, Tel.: +49 (0) 5041/971415, Deister-Ice@gmx.de
- **32257** Bünde, Nelkenstr. 4, Hans Bechinka, Tel./Fax: +49 (0) 5223/43416
- **32312** Lübecke, Alfredstr. 15, Hermann Ramm, Tel.: +49 (0) 05741/230353, h.w.ramm@web.de
- **33378** Rheda-Wiedenbrück, Torsten Piiorr-Marx, Tel.: +49 (0) 170/8961558, anmeldung@mist-owl.de oder torsten.piiorr-marx@mist-owl.de, www.mist-owl.de
- **34277** FuldaBrück, Manfred Mayer, Tel.: +49 (0) 5665/2893, M.Baer@t-online.de, www.kist-nh.de
- **34560** Fritzlar-Geismar, Eichgarten 12, Alexander Hebeler, Tel.: +49 (0) 172/6876943, www.insiderstammtisch-geismar.piczo.com, alexander_hebeler@freenet.de
- **38100** Braunschweig, Michael Kuthe, Tel.: +49 (0) 151/16667104, mist3@mist3bs.de, www.mist3bs.de
- **41462** Neuss, Rainer Pucher, Tel.: +49 (0) 172/2069891, igel47@gmx.de
- **44141** Dortmund, Martin Meese, Tel.: +49 (0) 231/435686, martin_meese@hotmail.com, bernd.knaak@uni-dortmund.de
- **45472** Mülheim a. d. R., Kolumbusstr. 110, Krug zur Heimaterde, Hanne Brünninghaus, Tel.: +49 (0) 201/608261, www.stammtisch-ruhrpott.de, info@stammtisch-ruhrpott.de
- **47259** Duisburg, Trierer Str. 10, Hardy Paschen, Tel.: +49 (0) 177/3015708, hardy.paschen@gmx.de, www.mist-du.de
- **47475** Kamp-Lintfort, Heinz-Dieter Papenberg, Tel.: +49 (0) 2841/51132, www.mist47.de.vu, HPapenberg@aol.com
- **48076** Münster, Postfach 470243, Christian Schmidt, Tel.: +49 (0) 2582/669699, mist.ms@t-online.de
- **50181** Bedburg, Desdorfer Weg 12, Norbert Burkert, Tel.: +49 (0) 2272/4684
- **51103** Köln, IImenauer Weg 11, Achim Kube, Tel.: +49 (0) 177/1628860, www.mist51.de, achimkube@ish.de
- **53619** Rheinbreitbach, Eifelblick 28, Jens Arenberg, Tel.: +49 (0) 170/2077722, mist-mittelrhein@web.de
- **53721** Siegburg, Fröhliche Eisenbahner, Thomas Hövel, Tel.: +49 (0) 160/1204124, <http://fe.mailez.de>, fe@mailez.de

NEU
NEU
NEU
NEU

Neue Kooperationspartner

Als Mitglied im Insider-Club erhalten Sie bei Kooperationspartnern Vergünstigungen. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen unsere neuen Partner vor.



Lokpark Ampflwang

Oberösterreichisches Eisenbahn- und Bergbaumuseum
Bahnhofstraße 29, 4843 Ampflwang im Hausruckwald, Österreich
Tel.: +43 (0)66 45 08 76 64 (10–17 Uhr), www.oegeg.at
E-Mail: ampflwang@oegeg.at

Öffnungszeiten:

Von 1. Mai bis 26. Oktober jeweils Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 10–17 Uhr. Termine für Gruppen nach Vereinbarung.

Viel Dampf und Nostalgie pur: Besucher des Lokparks Ampflwang erwarten ein abwechslungsreiches Angebot. Herzstück der Anlage ist der neu errichtete Ringlokschuppen. In ihm ruhen mächtige Dampflokomotiven wie die 12.14 mit 2.940 PS und 120 km/h Höchstgeschwindigkeit. Zum Teil sind einige noch heute auf der Museumsbahnstrecke Ampflwang–Timelkam unterwegs. Besucher des Lokparks erfahren bei einer Führung allerlei Wissenswertes aus Eisenbahn und Bergbau. Neben den Dampflokomotiven aus längst vergangenen Zeiten können zudem Personen- und Güterwaggons aus früheren Epochen besichtigt werden. In der ehemaligen Kohlensortierung werden bergbauspezifische Exponate gezeigt: Dort sind eine große Eisenbahnausstellung mit Original- und Modellexponaten sowie eine große Modelleisenbahnanlage mit Motiven aus Oberösterreich zu finden. Im Bergbauteil des Museums wird die Geschichte des Hausruckbergbaus mit Hintergrundinformationen gezeigt. Auch der Nachwuchs kann seiner spielerischen Ader freien Lauf lassen: Auf dem großen Abenteuerspielplatz wartet eine aufregende Eisenbahn- und Bergbauwelt. Im schönen Garten des Museumscafés können die Besucher nach einem erlebnisreichen Tag einen Zwischenstopp einlegen.



» Ihr Clubvorteil: Clubmitglieder zahlen beim Besuch des Lokparks Ampflwang statt 7 nur 6 Euro Eintritt und bei Kombikarten (Lokpark + Museumsbahn Ampflwang – Timelkam) statt 16 nur 14 Euro.

Fotos: Sammlung ÖGEG



Miniaturlpark „Die Kleine Sächsische Schweiz“

Schustergasse 8, Ortsteil Dorf Wehlen, 01829 Stadt Wehlen
Tel.: 03 50 24/7 06 31
E-mail: info@kleine-saechsische-schweiz.de
www.kleine-saechsische-schweiz.de

Öffnungszeiten:

Von 1. April bis 6. November täglich zwischen 10–18 Uhr geöffnet. Weitere Termine nach vorheriger Absprache.

Bizarre Sandsteinfelsen, romantische Täler und Schluchten: ein Ausflug in die Sächsische Schweiz ist ein Erlebnis. Im Miniaturlpark in Wehlen können Besucher die Region en miniature genießen. Dampfer plätschern über die nachgebildete Elbe, Schlösser und Burgen der Region ergänzen das Landschaftsbild des Miniaturlparks. Darunter auch die Burg Hohnstein, ein eleganter Koloss: sie ist mehr als fünf Tonnen schwer, wurde aus mehreren Einzelteilen zusammengefügt und in nur vier Monaten Bauzeit errichtet. Betreiberfamilie Lorenz hat auf mehr als 8.000 Quadratmetern fast die gesamte Sächsische Schweiz im Maßstab 1:100 verewigt. Die Straßenbahn im Kirnitzschthal sowie die erste deutsche Miniaturlbergbahn beleben die Mini-Sandstein-Anlage. Ein Hingucker ist die Basteibrücke vom Wehlgrund. Im Park können die Besucher auch sehen, wie in Handarbeit aus einheimischem Sandstein für die Region typische Andenken gefertigt werden. Auf den gut ausgebauten Wegen geht es zu immer neuen, faszinierenden Schauplätzen. An einem Teich können Besucher sogar ein funkfern gesteuertes Boot selbst fahren lassen. Das neu erbaute Kassenhaus beherbergt zudem ein Heimatkino und einen Souvenirshop mit kleinen Erinnerungsstücken aus der Miniatur-Sandsteinwelt.



» Ihr Clubvorteil: Clubmitglieder erhalten einen Rabatt von 1 Euro auf den Eintrittspreis eines Erwachsenen und 2,50 Euro auf die Familienkarte.

Fotos: Miniaturlpark

IMA 2011 und Märklintage in Göppingen



Megaevent mit Bahnen in allen Größen

Eisenbahnfreunde können sich auf zwei kombinierte Spitzen-events im Spätsommer freuen: Zum ersten Mal finden die Märklintage gemeinsam mit der Internationalen Modellbahnausstellung (IMA) in Göppingen statt. Vom 16. bis 18. September gibt es auf rund 38.000 Quadratmetern alles, was das Eisenbahnherz höher schlagen lässt. Im Göppinger Bahnhof sind legendäre Dampf-loks und modernste Hochleistungszüge zu bestaunen – im Stauferpark stellen Vereine und namhafte Hersteller auf höchstem Niveau ihre Produkte rund um die kleine Eisenbahn



aus. Ungewöhnliche Einblicke erhalten

Besucher in der Montage-halle der Gleisbaufirma Leonhard Weiss: Wer schon immer einmal eine Lokomotive von unten betrachten wollte, bekommt hier die Gelegenheit. In der Märklin



Erlebniswelt gibt es zudem einzigartige Schätze rund um die Geschichte des Modellbahn-Marktführers zu bestaunen.